

# Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **18 (1991)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



# Impressum

## Schweizer Revue

Zeitschrift für die Auslandschweizer  
18. Jahrgang

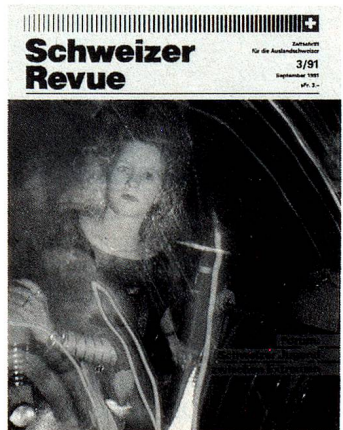
Erscheint vierteljährlich in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in rund 30 regionalen Ausgaben.  
Druck: Bern, Paris, Lugano, New York, Johannesburg, Buenos Aires.  
Gesamtauflage: 254 900

### Redaktion:

Dr. Stephan Müller, Auslandschweizer-Sekretariat, Bern  
Heidi Willumat, Auslandschweizerdienst, Bern  
Jacques Matthey-Doret, Radio-Télévision Suisse romande, Lausanne

### Herausgeber, Zentralredaktion und Inserateadministration:

Auslandschweizer-Sekretariat  
Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16  
Telefon 031 44 66 25  
Telex 912 118 asse ch  
Telefax 031 44 21 58  
Postcheckkonto 30-6768-9



Die Disco, viel verschrien und heiss geliebt: das Freizeitvergnügen par excellence der Jugend zwischen 14 und 20. (Foto: Michael von Graffenried)

## Editorial

# Die Jugend von heute



Schweizerische und deutsche Untersuchungen der letzten Jahre haben immer wieder gezeigt: Die Jugend von heute ist im allgemeinen zufrieden. Die jungen Leute streben nach einem guten Arbeitsplatz, soziale Beziehungen sind ihnen wichtig – wenn auch nicht so wichtig wie das Geld – und für Politik und Umweltfragen interessieren sie sich wenig (die Frauen etwas mehr als die Männer). Individualistisch ausgerichtete

Ziele stehen im Vordergrund. Sie sind optimistisch und glauben, über die wichtigsten Bereiche ihres Lebens Kontrolle zu haben. Die vor 20 Jahren prognostizierte «post-materialistische» Zeit scheint nicht stattzufinden.

Damit ist die Jugend für die Wirtschaft wieder zu einem Konsumpotential geworden. Die Wünsche und Interessen der Jugendlichen werden gut vermarktet. Ob Kleidung, Sport oder kulturelle Aktivitäten, Angebote – ja sogar Modediktate – sind in grosser Fülle vorhanden und werden angenommen, um «dabei zu sein». Dazu bekommen diese Normen auch bei den älteren Generationen Geltung: jugendlich zu sein, sich jugendlich zu geben, ist ein Leitmotiv, das sich nicht auf eine bestimmte Altersgruppe beschränkt.

Neben dieser konsumorientierten, zufriedenen, individualistisch ausgerichteten Jugend gibt es aber auch Kontrapunkte: Aussteiger, die einen einfachen Lebensstil mit sozial- und umweltverantwortlichem Handeln einem materialistischen und ressourcenintensiven Handeln vorziehen; Jugendliche, die sich einen Sinn des Lebens suchen, den sie in der heutigen Gesellschaft, die vor allem nach Wachstum strebt, nicht mehr finden; es gibt die Jugendlichen, die Gewalt gegen Asylantenheime anwenden wie solche, die sich mit Überzeugung für eine humanere Asylpolitik der Schweiz einsetzen. Schliesslich wird das Bild der glücklichen und zufriedenen Jugend auch getrübt durch die zahlreichen Drogenabhängigen oder die steigende Anzahl von Suizidfällen.

Auf der einen Seite gilt die Jugend als Initiator einer neuen Gesellschaft. Wer an der Zukunft unseres Landes mitbauen will, tut gut daran, sich von all diesen Bildern aus der Jugendszene sensibilisieren zu lassen. Andererseits ist die Jugend auch Abbild einer Gesellschaft. Sie ist geprägt von deren Normen und Werten. Die Jugendlichen, die meistens spontaner auf Umweltgegebenheiten reagieren als die Erwachsenen, können uns Zeichen sein für die positiven und negativen Seiten in unserem Staats- und Gesellschaftsleben. Ob beim intensiven Erleben der Freizeit, ob im bedingungslosen Einsatz für die Mitmenschen oder bei der ehrlichen Suche nach dem Sinn unseres Lebens – die Jugend ist ein guter Indikator der Gesundheit unseres Landes.

Ruth Lüthi, Psychologisches Institut der Universität Bern

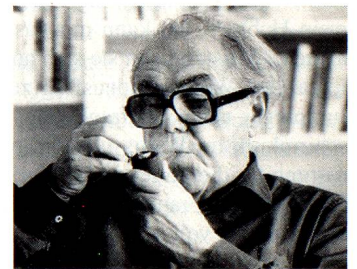
# Inhalt



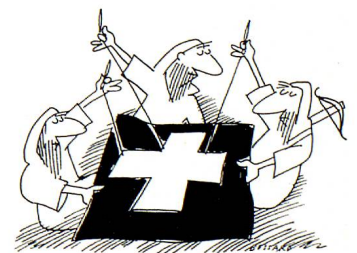
Forum:  
Schweizer Jugend **4**

Mosaik **9**

Grüne Seiten:  
Lokalnachrichten



Kultur:  
Tod von Max Frisch **11**



Staatskunde **13**

700 Jahre **14**

Mitteilungen des ASS **15**

Offizielle  
Mitteilungen **17**